

active construction #7

News aus dem Joint Master of Architecture, Herbst 2011

joint master
of architecture

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau

Project studio «Local Campus»



FHNW Muttens, Pool Architekten, 2011, visualization: maaars

Der Hauptschwerpunkt des Studios «Local Campus» im Herbstsemester liegt auf dem Entwurf einer Architekturschule für die Berner Fachhochschule. Mit dem Campus Biel bietet sich die einmalige Chance, die Architekturschule in einem urbanen Umfeld neu zu gestalten. Dabei sollen die möglichen Potenziale und Wechselwirkungen der Hochschule und des Campus zur Stadt Biel aufgezeigt werden. Der Neubau der Hochschule soll nicht nur einen städtebaulichen Akzent auf dem Campusareal setzen, sondern konkret auch der Frage nachgehen, wie Stadt und Schule einen Dialog in baukulturellen und architektonischen Aspekten eingehen können.

Das Studio wird eng begleitet durch theoretische sowie praktische Beiträge zur Produktion von Text und Bild und liefert so eine trialektische Dynamik innerhalb der Architekturausbildung.

Leitung und Organisation: Gastprofessor Pascal Müller | Tim Kammasch | Philipp Schaerer | Markus Zimmermann

«entwerfen, projeter, disegnaire»

Vier Positionen zu Entwurfs- und Planungsarbeiten. Vortragsreihe



«Corbett's Move» or «Design by Committee» in: Delirious New York, Rem Koolhaas, 1994

Ein Entwurfs- und Planungsprozess ist nicht nur vielschichtig und komplex, sondern wird auch auf unterschiedliche Art und Weise gestaltet und organisiert. Vier Positionen, die die Vielschichtigkeit des «Mythos Entwurf» zwischen Intuition und Methodologie aufzeigen. Die Vortragsreihe wird gemeinsam vom Bachelor und Jointmaster Architektur organisiert.

Vorträge, jeweils 19 Uhr

06.10.2011 Luigi Snozzi, Architekt, Locarno
«Vive la résistance», Moderation Alain Fidanza
Hodlersaal, Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8

13.10.2011 Anita Grams, Architektin, Biel
«Gestalten in funktionalen Räumen»

Kornhausforum Bern, Kornhausplatz 18

03.11.2011 Müller Sigrist Architekten, Zürich
«Experiment und Spiel»

PROGR Bern, Kleiner Saal, Waisenhausplatz 30

08.12.2011 E2A Architekten, Zürich

«E2A – Stratification»

PROGR Bern, Kleiner Saal, Waisenhausplatz 30

Theorieseminar S1 «De la méthode»



Franz Gertsch, Kranenburg, 1970

Das Theorieseminar S1 stellt sich im Herbstsemester unter den Titel von Descartes' berühmten «Essai de la méthode» (1637) und handelt – durchaus auch in historisierender Perspektive – vom menschlich-allzumenschlichen Erkenntnisinteresse an «der» Methode. Ein ausgewiesenes, methodisches Vorgehen ist Voraussetzung dafür, dass gewonnene Resultate überprüfbar sind und gilt als Kriterium für Wissenschaftlichkeit. Als kontrollierte methodische Reflexion und Konstruktion von Methoden begleitet Theorie die Praxis des architektonischen Entwurfs und prüft die Möglichkeiten und Grenzen seiner Systematisierung und Lehrbarkeit. Sie trägt so dazu bei, dass sich Architektur als Hochschuldisziplin, d.h. auch im Wettbewerb um drittmittelbezuschusste Forschungsprojekte, behaupten kann. In diesem Sinne gehört die Forschung in den Entwurf und somit zur Praxis der Architektur. Architektur muss sich hierfür indes nicht neu erfinden, sondern kann zugleich selbstbewusst und -kritisch die im Verlauf ihrer langen Geschichte erarbeitete Vielfalt von Entwurfskulturen sichten und aus einem reichen Erfahrungswissen über das spannungsreiche, kreative Zusammenspiel zwischen Methode und Intuition schöpfen, dessen Dynamik anzutreffen ist, wo immer kreativ und redlich an der (Er-)Findung von Strategien und Regeln für konkrete Problemlösungen geforscht wird – in den Wissenschaften nicht minder als in den Künsten. Weil sie Methoden-Vielfalt als Reichtum achtet, zielt unsere Aufarbeitung im Seminar nicht auf Vereinheitlichung. Auf unserer Entdeckungsreise erhalten wir Inputs von diversen Gästen: Tina Unruh (Dipl. Arch. Prof. Arch. HSLU), Claire Bonney (Dr., Prof. Art. Hist., BFH-AHB), Stephanie Bender (Dr., Dipl. Arch. EPFL, Prof. Arch. BFH-AHB), Joachim Huber (Dr., Leiter Forschungseinheit Architekturprozesse, BFH-AHB), Florian Dombois (Dr., Gründer des Instituts für Transdisziplinarität, HKB, Prof. ZHdK), Luigi Snozzi (Prof. em. EPFL, Dipl. Arch. ETH), Alain Fidanza (Dipl. Arch. ETH).

Leitung und Organisation: Tim Kammasch | Stanislas Zimmermann | Annette Spindler | Corina Ebeling

elope 7x24x52 Water and Ice



Lewis Pugh, North Pole 2007

Interdisciplinary and cross-cultural collaboration are among the key competencies of today's graduates. The training and teaching platform

elope [(embedded learning-oriented project environment)] offers qualified students of the master's program the possibility to acquire such experiences. At the core of the project studios, focusing on a trans-disciplinary design process, is the implementation of real projects with actual clients. Students of different disciplines from an international network of universities work together by using advanced communication technologies. elope has set its longer-term focus on the topics of Health and Architecture. One facet and challenge concerns the development of adequate public infrastructures for sports in an urban environment. Together with the city of Bern elope launches a series of projects in the field of sports facilities. Bern has a long tradition of offering outstanding sports infrastructures; but has, in the near future, to massively re-invest in these facilities. This enables elope's trans-disciplinary teams to go one step further and understand this need as a chance to establish unique urban solutions that may set new benchmarks for many European cities. The 4th elope-project will explore these potentials and support the city of Bern in this endeavour. Based on the city of Bern's «sports and fitness-concept» the teams will investigate the development of the complex urban situation in the Weyeremannshaus area as a representative case study.

For more information contact elope.ahb@bfh.ch

Led and organised by: Peter Bölsterli | Christoph Holliger | Kathrin Merz | Corina Ebeling

Rückblick Project studio «Wood Living»



Häusermodelle Masterstudio FS 2011

Die Studierenden befassten sich im Frühlingsemester mit dem Entwurf einer prototypischen Siedlung, welche für eine ressourcenschonenden Lebensweise steht und die Holzkette einer Region miteinbezieht. Das zu planende Grundstück bei Oberburg gehört der Burgergemeinde, die zugleich auch grösster Waldbesitzer Burgdorfs ist. In einer ersten Phase erarbeiteten die Studierenden in Gruppen unterschiedliche Masterpläne für das Areal und definierten Regeln hinsichtlich Bebauungsdichte, Erschliessung und übergeordneten Freiräumen. Die Bebauungspläne dienen ihnen als Grundlage für ihre individuellen Entwurfprojekte. Mit Rücksicht auf heutige Bedürfnisse sollten sie versuchen, ein Maximum an räumlicher Vielfalt unter Berücksichtigung einer hohen Raumsuffizienz zu entwickeln. Unter der Mithilfe von Studierenden des Masters Holztechnik wurde die Verwendung von Holz in den Objekten geprüft und integriert. Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zeigte die Potenziale bei der Verwendung lokaler Ressourcen in der Architektur und dem Bauwesen auf. Über das ganze Semester hinweg war eine Auseinandersetzung mit städtebaulichen, architektonischen und auch bautechnischen Aspekten gefragt.

Leitung und Organisation: Gastprofessor Pascal Müller | Tim Kammasch | Markus Zimmermann

Was bringt mir der Joint Master?

> Die Kompetenzen, ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten.

> Das berufliche Handwerk zur Arbeit an Wettbewerben von der Analyse bis zur Abgabe eines konkurrenzfähigen Projektes.

> Die konstruktive Denklage, Architekturprojekte in die konkrete bauliche und ökonomische Realität umzusetzen.

> Die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um in der Planungsbranche ein Team oder ein eigenes Büro zu leiten.

> Einen international anerkannten Hochschultitel, mit dem man weltweit arbeiten und an Wettbewerben teilnehmen kann.

Internationaler Austausch

Für die Studierenden des Joint Masters besteht das Angebot, ein oder zwei Semester an einer der Partnerschulen in Aalborg, Ahmedabad, Amsterdam, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Lissabon, Monterrey, Paris, Sevilla, Shanghai oder Tokyo zu studieren.

Zusammenarbeit mit Freiburg und Genf

Der Joint Master of Architecture wird von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) zusammen mit der Ecole d'ingénieurs et d'architectes Fribourg und der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève angeboten. Eine Theoriwoche pro Semester findet in Freiburg und Genf statt. Die Unterrichtssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Arbeiten können in den drei Sprachen abgegeben werden.



Der Joint Master kann in Teilzeit oder Vollzeit in 4 bis 8 Semestern studiert werden. Studienbeginn im Herbstsemester ist KW 38 (Anmeldeschluss 31. Juli), im Frühlingsemester KW 8 (Anmeldeschluss 31. Dezember).

www.ahb.bfh.ch | www.jointmaster.ch
master.ahb@bfh.ch | Tel: +41 34 426 41 74

Weitere Veranstaltungen

Zeit und Ort siehe auch www.ahb.bfh.ch > Veranstaltungen, bzw. www.jointmaster.ch > news

20.09.2011 Joint KickOff, Fribourg

20.09.2011 Infoabend, Burgdorf

01.11.2011 Open Day, Burgdorf

17.11.2011 Meet the Master, Burgdorf

18.01.2012 Final Review elope, Burgdorf

20.01.2012 Final Review Studio, Burgdorf

Das Joint Master Team:

Marco Bakker, Stephanie Bender, Ulrich Baierlipp, Corina Ebeling, Tim Kammasch, Kathrin Merz, Pascal Müller, Vera Reid, Annette Spindler, Rahel Steffen, Markus Zimmermann und Stanislas Zimmermann.

Hes-so
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau